

02. Sitzung

des Schulausschusses der Stadt Bergneustadt
im Sitzungssaal des Rathauses, Kölner Str. 256

Sitzungstag

12.11.2014

Beginn: 19:00 Uhr

Ende: 20:30 Uhr

Anwesend sind:

Heike Schmid	Vorsitzende
Tanja Bonrath	Stadtverordnete
Erdogan Caylak	Stadtverordneter
Yasar Eroglu	Stadtverordneter
Christian Gigas	Stadtverordneter
Christian Hoene	Stadtverordneter
Dieter Kuxdorf	Stadtverordneter
Jens Holger Pütz	Stadtverordneter
Holger Ehrhardt	Sachk. Bürger
Bertold Grütz	Sachk. Bürger
Leon Stahl	Sachk. Bürger
Dr. Stefan Valperz	Sachk. Bürger

Vertreter der Schulen

Hildegard Bins	KGS
Günter Dürr	Hauptschule
Astrid Nürrenberg-Weber	Realschule
Alexandra Stahl-Hochhard	GGs Hackenberg
Monika Türpe	Gymnasium
Gabriele von Blücher	GGs Bursten

Vertreter der Kirchen

Peter Rothausen	Kath. Kirche
Pfarrer Matthias Weichert	Ev. Kirche

von der Verwaltung:

BM Wilfried Holberg
Stadtamtsrat Jürgen Halbach

Stadtoberamtsrätin Claudia Adolfs
Stadtoberinspektor Frank Jesse

Gäste:

Es fehlte:

Matthias Greven

GGs Wiedenest



Tagesordnung

02. Sitzung des

Schulausschusses der Stadt Bergneustadt

am 12.11.2014

TOP	Beschluss- Vorl.-Nr.	Bezeichnung des Tagesordnungspunktes	Seite
------------	---------------------------------	---	--------------

Öffentliche Sitzung

1.		Verpflichtung sachkundiger Bürger/innen sowie beratender Mitglieder im Schulausschuss	3
2.		Haushaltsplan 2015; Vorberatung im Schulausschuss und Empfehlung an den Rat über die in den Zuständigkeitsbereich des Ausschusses fallenden Ansätze	3/4
3.		Mitteilungen	
3.1.		aktueller Bericht bzgl. des OVZ-Artikels vom 11.11.2014 zur Beschulung von Schülerinnen und Schülern aus der HS Strombach in Bergneustadt	4
3.2.		Marketing für die weiterführenden Schulen in Bergneustadt	4
3.3.		Sachstand zur räumlichen Situation am Grundschulstandort Goethestraße	5
3.4.		nächste Sitzung des Schulausschusses	5
4.		Anfragen, Anregungen, Hinweise	5

Frau Schmid begrüßt die Anwesenden, stellt fest, dass form- und fristgerecht eingeladen wurde und eröffnet die 02. Sitzung des Schulausschusses.

Öffentliche Sitzung

1. Verpflichtung sachkundiger Bürger/innen sowie beratender Mitglieder im Schulausschuss

Die Vorsitzende verpflichtet die sachkundigen Bürger Holger Ehrhardt und Leon Stahl sowie die beratenden Mitglieder Astrid Nürrenberg-Weber (Realschule) und Peter Rothausen (Kath. Kirche).

2. Haushaltsplan 2015; Vorberatung im Schulausschuss und Empfehlung an den Rat über die in den Zuständigkeitsbereich des Ausschusses fallenden Ansätze

Zu Beginn gibt Hr. Halbach einen kurzen Überblick über die allgemeine Finanzsituation der Stadt Bergneustadt. Anschließend werden die schulbezogenen Positionen des Haushaltsplanes 2015, beginnend mit der GGS Bursten ab Seite 103, einzeln angesprochen sowie aufkommende Fragen hierzu beantwortet. Ausführlich erläutert die Verwaltung das Zustandekommen und die Systematik der Schulbudgets.

Nach den Erläuterungen zu den Ansätzen zum Förderschulzweckverband (S. 124) und den Schülerbeförderungskosten (S. 127) wird detailliert über die Verwendung der Schul- und Sportpauschale berichtet. So wird die Schulpauschale, welche insgesamt 562 T€ beträgt, in Höhe von 9 T€ an den Förderschulzweckverband weitergeleitet, 27 T€ dienen zur Deckung von Investitionen und folglich werden die verbleibenden 526 T€ wie auf Seite 132 dargelegt, im Ergebnisplan veranschlagt.

In Beantwortung der Frage des Stv. Kuxdorf wird mitgeteilt, dass der auf Seite 131 in Zeile 2 des Haushaltsplan-Entwurfs aufgeführte Betrag in der Spalte ‚vorläufiges Ergebnis 2013‘ derzeit lediglich die Landeszuweisung für Lehrerfortbildung und die Sportpauschale enthält. Die Schulpauschale 2013 wurde entsprechend den gesetzlichen Vorschriften zunächst in voller Höhe investiv vereinnahmt. Im Rahmen des Jahresabschlusses 2013 wird der Betrag der Schulpauschale, welcher nicht investiv verwendet wurde, dann in den Ergebnisplan umgebucht; hierdurch wird sich der derzeit abgebildete Betrag auf rund 594 T€ erhöhen.

Unter Verweis auf Seite 272, Zeile 13 bzw. den Erläuterungen hierzu auf Seite 273 wird hingewiesen, dass sich bei Darstellung der Einsparungen aus dem Schulkonzept im Haushaltsplan Verschiebungen ergeben werden. Die bisherigen Haushalts-sanierungspläne enthielten in der Maßnahme „12-Schulkonzept“ ab dem Jahr 2016 Einsparbeträge bei den Bewirtschaftungskosten in Höhe von jährlich 300 T€ Nachdem sich die Neugestaltung der Bergneustädter Schullandschaft verzögert, kann der erwartete Konsolidierungsbeitrag nun nicht mehr berücksichtigt werden. Dies hat zur Folge, dass die Ansätze für Bewirtschaftungskosten im Haushaltsplan-Entwurf (= jeweils die Zeilen 13 bei den Teilergebnisplänen der einzelnen Schulen) für die Jahre 2016 bis 2018 ansteigen werden; die Summe all dieser Veränderungen beläuft sich auf jährlich 300 T€ Im derzeit vorliegenden Haushaltsplan-Entwurf sind diese Ansatzkorrekturen noch als Pauschalbetrag im Produktbereich 16 auf der obig aufgeführten Seite abgebildet. Abschließend entfällt dieser pauschale Ansatz im endgültigen Haushaltsplan.

Abschließend werden die Ansätze des Investitionsprogramms (S. 305 und 316) vorgestellt.

Der Schulausschuss fasst für die in seine Zuständigkeit fallenden Ansätze folgenden **Beschluss:**

Der Schulausschuss empfiehlt dem Rat der Stadt Bergneustadt den Haushaltsplan 2015, soweit er die Zuständigkeit des Schulausschusses betrifft, zu beschließen.

Abstimmungsergebnis: 11 Ja-Stimmen, eine Enthaltung, keine Gegenstimmen

3. **Mitteilungen**

3.1. **aktueller Bericht bzgl. des OVZ-Artikels vom 11.11.2014 zur Beschulung von Schülerinnen und Schülern aus der HS Strombach in Bergneustadt**

BM Holberg berichtet, dass durch BM Helmenstein eine Anfrage zur Beschulung von Schülerinnen und Schülern der derzeit auslaufenden Hauptschule Strombach in den Räumlichkeiten der Hauptschule Bergneustadt beginnend ab dem Schuljahr 2015/2016 an ihn herangetragen wurde. Eine weitere Unterredung findet am Donnerstag, dem 13.11.2014 im Rahmen der Sitzung der Hauptverwaltungsbeamten statt. Hr. Holberg signalisiert die grundsätzliche Zustimmung, sollten die Rahmenbedingungen wie u.a. die Übernahme von Schülerbeförderungskosten geklärt sein und betont, dass dies als Chance zur Verständigung und Zusammenarbeit verstanden werden sollte.

Herr Dürr informiert über die dringende Notwendigkeit, für die ab dem Schuljahr 2015/2016 nunmehr in nur noch zwei Klassen (je eine Klasse 9 und 10) zu beschulenden Schüler/innen eine adäquate Lösung finden zu müssen und berichtet über die Ereignisse in der Vergangenheit. Die avisierte Handlungsoption hält er für eine Win-Win-Situation für die Schulträger Gummersbach und Bergneustadt, für die Hauptschule in Bergneustadt und für die Kinder der Strombacher Schule bei gleichzeitiger Berücksichtigung der Elternwünsche.

Der Ausschuss spricht sein Willkommen für die Gummersbacher Kinder in Bergneustadt aus und hofft auf eine fruchtbare Zusammenarbeit in der Zukunft.

3.2. **Marketing für die weiterführenden Schulen in Bergneustadt**

Frau Türpe referiert über die zwischen den Schulleitungen der weiterführenden Schulen und der Stadt vereinbarte Konzeption einer Anzeigenschaltung zur gemeinsamen Darstellung der Beschulungsmöglichkeiten in Bergneustadt in näherer Zukunft.

3.3. **Sachstand zur räumlichen Situation am Grundschulstandort Goethestraße**

BM Holberg berichtet, dass eine erste, sehr konstruktive Unterredung mit den Schulleitungen der GGS und KGS bzgl. der gemeinsamen räumlichen Nutzung des Schulgebäudes stattgefunden und die Verwaltung die Grundlagen für die dortige Weiterarbeit bereitgestellt hat.

3.4. **nächste Sitzung des Schulausschusses**

Frau Schmid gibt bekannt, dass die nächste Sitzung des Schulausschusses für Mittwoch, den 14.01.2015 vorgesehen ist. Diese findet im Vorfeld einer entsprechend noch anzuberaumenden Ratssitzung statt. Avisierte Tagesordnungspunkte sind:

1. Klassenbildung im Primarbereich für das Schuljahr 2015/2016 (Beschluss bis 15.01.2015 zwecks Meldung an die obere Schulaufsichtsbehörde erforderlich)
2. Mögliche Beschlussfassung zur Errichtung eines Grundschulverbundes am Standort Goethestraße mit Beginn des Schuljahres 2016/2017

Die Vorsitzende richtet die Bitte an die betreffenden Schulkonferenzen um Abgabe einer Stellungnahme in Bezug auf Ziffer 2. bis spätestens zu Beginn der Weihnachtsferien.

4. **Anfragen, Anregungen, Hinweise**

./.

unterz. am:

gesehen am:

Vorsitzende

Schriftführer

Bürgermeister